

Protokoll

Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

18.09.2014

Ort:
LRA Kulmbach

Zeit:
10:00 – 12:30 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt als Anlage 1 bei.

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Landrat Klaus Peter Söllner begrüßt die Teilnehmer sehr herzlich und betont, dass er den Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ von Anfang an unterstützt habe und dies auch weiterhin gerne tue. Er stellt einige der zahlreichen Klimaschutzleistungen des Landkreises Kulmbach heraus:

- Klimaschutzberatung für alle Haushalte, auch in den Nachbarlandkreisen, durch die Energieagentur Nordbayern (Zweigstelle Kulmbach)
- Zahlreiche Öffentlichkeitsveranstaltungen
- Realisierung von zwei Bio-Energie-Dörfern
- Geothermie-Offensive
- Konsequentes Energiemanagement in den kommunalen Gebäuden
- Tankstelle für E-Mobilität (in Planung)

Herr Dr. Pluschke teilt nach seiner Begrüßung folgende Informationen mit:

- Nachdem der bisherige politische Sprecher des Lenkungskreises, Landrat Armin Kroder, zum Ratspräsidenten gewählt worden ist, hat Herr Oberbürgermeister Thomas Thumann die Rolle des politischen Sprechers übernommen.
- Eine zweite Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg ist in Planung vom 02.-04.07.2015 in Nürnberg; die Mitglieder werden um Vormerkung dieses Termins gebeten. Vorgestellt wird u.a. die neue Endenergiebilanz der Metropolregion, die zeigen wird, wie die Metropolregion als Ganzes und die einzelnen Gebietskörperschaften den CO₂-Zielen seit 2007 (erste Endenergiebilanz) näher gekommen sind. Der erste Veranstaltungstag dient dem fachlichen Austausch in der Region. Am zweiten Veranstaltungstag ist wieder eine internationale Ausrichtung unter Mitwirkung von Partnerstädten geplant.
- Die Verkehrsplanung ist zwar nicht Gegenstand dieses Lenkungskreises, wohl aber die Implikationen neuer Verkehrssysteme wie die E-Mobilität auf die CO₂-Bilanz der Metropolregion, daher dieses Mal auch das Thema Ladeinfrastruktur für E-Mobilität.
- Das Amt für Stadtforschung und Statistik Nürnberg und Fürth hat im Juni 2014 seinen Monatsbericht den erneuerbaren Energien in der Metropolregion gewidmet. Der Bericht zeigt detailliert

auf, wie weit die einzelnen Gebietskörperschaften Wind, Photovoltaik, Wasserkraft, Biomasse etc. nutzen und ermöglicht so einen ersten interessanten Vergleich (Bericht als Anlage 2).

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.06.2014

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 3 Koordination der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität in der Metropolregion Nürnberg

Rainer Kleedörfer, Leiter der strategischen Unternehmensentwicklung der N-ERGIE Aktiengesellschaft, weist darauf hin, dass derzeit die unterschiedlichsten Systeme für Ladeinfrastruktur von den einzelnen Gebietskörperschaften der EMN beschafft werden, was aber große Nachteile hinsichtlich der Stückkosten und auch der problemlosen Nutzung durch die Kunden hat. Er spricht sich für eine konzertierte Aktion und Einigung innerhalb der Metropolregion Nürnberg für eine einheitliche Ladeinfrastruktur aus und bittet die Mitglieder des Lenkungskreises um deren Einschätzung.

Diskussion

Herr Martin berichtet, dass der Landkreis Bamberg ein flächendeckendes System kostengünstiger Wall Boxes einführen will.

Herr Bigge sieht es als Aufgabe der N-ERGIE Aktiengesellschaft an, mit den anderen Stadtwerken der EMN darüber einen Konsens zu erzielen. Er spricht sich für simple Systeme (wie in Skandinavien) aus, wo Säulen mit Schuco-Steckern ausgerüstet sind und per sms bezahlt werden kann.

Frau Dörner teilt mit, dass in Neumarkt ein Angebot der Fa. Ewald geprüft werde, die auch gleich Autos mit anbiete. Sie weist darauf hin: „Wir brauchen jetzt Entscheidungsgrundlagen, die Zeit drängt“.

Herr Bleisteiner spricht sich ebenfalls für ein gemeinsames Handeln der Stadtwerke aus. Wenn die Mehrheit sich für ein System entscheiden könne, dann würden sich die anderen dem anpassen.

Herr Brehm von den VR-Banken plädiert dafür, elektronische Bezahlssysteme als Identifikationssystem zu verwenden. Diese Geldkarten hat jeder und sie sind auch sicher, außerdem sind die Banken in der Fläche gut vertreten. VR-Banken und sicherlich auch Sparkassen können eine regionale Unterstützung anbieten.

Herr Köhnlein berichtet, dass eine Ausschreibung für ein System in der Fläche zu großen Schwierigkeiten geführt habe; das sei auch bei einer EMN-weiten Ausschreibung zu berücksichtigen.

Herr Gunsenheimer regt an, auch über innovative Systeme nachzudenken wie z.B. Stromzähler im Auto, man könne hier mit solventen Industriepartnern zusammenarbeiten.

Herr Vogel regt an, auch mit Autoherstellern zusammen zu arbeiten.

TOP 4 Schaufenster Bayern-Sachsen

Ladeinfrastruktur auf der Langstrecke am Beispiel der A9 München-Nürnberg-Leipzig

Dr. Johann Schwenk, Leiter der Projektleitstelle „Schaufenster Elektromobilität Bayern-Sachsen“ stellt den Stand dieses von den Freistaaten Bayern und Sachsen geförderten Projekts dar (Präsentationen siehe Anlage 3). Dieses Projekt fördert vor allem die Forschung hinsichtlich der E-Mobilität bei Langstrecken, aber auch urbane und ländliche E-Mobilität und internationale Verbindungen sowie die erforderliche Aus- und Weiterbildung.

Er berichtet, dass sich in Europa als Standard-Stecker der Typ 2 durchgesetzt habe, anders als in Asien, leider sei hier weltweit keine Kompatibilität erreicht worden. Verkehrsminister Herrmann strebe an, an allen 70 bayerischen Autobahn-Raststätten Ladesäulen zu installieren. Ein Problem sei noch ein gemeinschaftliches Abrechnungssystem.

Ergebnis der Diskussion zur Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

Es wird kurzfristig eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die anstehenden Fragen weiter aufarbeitet. Zur Teilnahme haben sich bereit erklärt:

Herr Brehm, VR-Bank

Herr Bigge, LRA Forchheim

Herr Rieder, IHK Regensburg

Herr Vogel, FS Frankensolar Projektmanagement GmbH

Das erste Treffen wird kurzfristig von der Geschäftsstelle des Lenkungskreises organisiert.

TOP 5 Aktuelles aus den Arbeitsgebieten

KWK-Initiative

Herr Langhammer berichtet, dass der Runde Tisch KWK sich derzeit mit dem neuen Baugebiet Kornburg Nord in Nürnberg befasst und sich dafür engagiert, dort konkret aufzuzeigen, dass KWK sowohl wirtschaftlich günstig als auch sozial machbar ist. Des Weiteren liegen jetzt verschiedene Steckbriefe für unterschiedliche Zielgruppen vor, die die jeweiligen Vorteile und konkrete Machbarkeit von KWK-Anlagen aufzeigen. Schließlich ist ein „Streitgespräch“ zum EEG und seinen Auswirkungen auf KWK in Vorbereitung.

Abwärmenutzung von Industriebetrieben

Dem Aufruf zur Benennung von Gewerbegebieten, in denen eine Abwärmenutzung von mehreren Betrieben geprüft werden soll, sind die Landkreise Coburg, Nürnberger-Land, Erlangen-Höchstadt sowie die Städte Schwabach und Weiden gefolgt. Herr Reuter von der N-ERGIE Effizienz GmbH unternimmt nun die Kontaktaufnahme und Klärung weiterer Schritte.

Klimafreundlicher Tourismus

Als erstes konkretes Projekt ist ein Energieeffizienz Netzwerk von Thermenbetreibern/ Bäderbetrieben in der EMN geplant. Ein erstes Auftakttreffen interessierter Betreiber soll im November erfolgen. Dort werden dann – den Interessen der Beteiligten folgend – die weiteren Schritte (Austausch-Energie-Checks, Fördermittelberatung etc.) festgelegt. Die Projektbeschreibung ist als Anlage 4 beigefügt. Die Mitglieder des Lenkungskreises werden gebeten, die jeweiligen Betreiber solcher Anlagen auf das Energieeffizienz-Netzwerk aufmerksam zu machen.

Energieeffiziente Gewerbeimmobilien

Herr Weller stellt den aktuellen Sachstand vor (Präsentation siehe Anlage 5). Die bisherigen Treffen haben ergeben, dass ein Hauptproblem in der Kommunikation zwischen Eigentümer, Betreiber und Nutzer von Gewerbeimmobilien liegt. Auch wird eine kontinuierliche Kommunikation mit den Städten gewünscht.

- Er weist auf den nächsten Runden Tisch am **15.10.2014** hin, bei dem das Energiekonzept der Zentrale der VR-Bank aus Sicht von Planern, Inhabern und Nutzern dargestellt und diskutiert wird.
- Es wurden inzwischen ca. 30 Steckbriefe für Green Buildings erarbeitet, die vor allem die Energieeffizienz der Gebäude darstellen.
- Am 01.10.2014 ist ein erstes Treffen zum Thema „Energieeffiziente Gesundheitsinfrastruktur in der Metropolregion Nürnberg“ geplant. Über das Ergebnis wird berichtet.
- Was wurde bisher erreicht? Herr Weller stellt dar, dass der Runde Tisch inzwischen gut etabliert, das Interesse konstant groß ist. Das Bewusstsein für Energieeffizienz in der Immobilienbranche sei gewachsen.
- 2015 ist weiterhin das Thema Gesundheitsimmobilien vorgesehen, ebenso die Entwicklung neuer Geschäfts- und Vertragsmodelle, ein Projekt zum Vergleich berechneter und realer Energieverbräuche in einem Gebäude der KIB sowie das Thema Energieverbrauch als Marketingargument. Interessenten für diese Themen können sich jederzeit an Herrn Weller wenden.

Nächstes Treffen

Das nächste Treffen des Lenkungskreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Metropolregion Nürnberg findet statt

am 03.12.2014

um 10:00 Uhr

in Neumarkt

Eine Einladung mit Tagesordnung wird Ihnen bis Ende Oktober zugehen.

Um Vormerkung des Termins wird gebeten.

Nürnberg, den 30.09.2014
i.A.

Dr. Susanne Sprößer